

Franckesche Stiftungen zu Halle

Definitiones Theologicae, Oder Theologische Beschreibungen der Christl. Glaubens-Articul

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle, 1767

VD18 12167533

Der XV. Articul. Von der Busse und Bekehrung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199246

Brodt, dankete und brach's, und sprach: Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches thut zu meinem Gedächtniß. Desselbigen gleichen auch den Kelch nach dem Abendmahl, und sprach: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blute. Solches thut, so oft ihrs trincket, zu meinem Gedächtniß.

- b) 1 Cor. 11, 26. So oft ihr von diesem Brodt esset, und von diesem Kelch trincket, sollt ihr des Herrn Tod verkündigen, bis daß er kommt.
- c) Matth. 26, 28. Das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele, zur Vergebung der Sünden.
- d) 1 Cor. 10, 16. Der gesegnete Kelch, welchen wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? das Brodt, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi?
Joh. 6, 56. Wer mein Fleisch isset, und trincket mein Blut, der bleibet in mir, und ich in ihm.
- e) 1 Cor. 12, 13. Wir sind alle zu Einem Geiste getränkt. 1 Cor. 10, 17. Ein Brodt isst, so sind wir viele Ein Leib, dieweil wir alle Eines Brodts theilhaftig sind.
- f) Joh. 6, 53. Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Werdet ihr nicht essen das Fleisch des Menschen Sohns, und trincken sein Blut, so habt ihr kein Leben in euch.
- g) Joh. 6, 54. Wer mein Fleisch isset, und trincket mein Blut, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken.

Der XV. Articul.

Von der

Busse und Befehrung.

Die Busse ist ein a) Gnaden=Werck des Dreyeinigen Gottes in dem Menschen, bestehend

her
S
seg
hel
fer
ten
rig
ab
J
S
S
w

hend in einer innerlichen b) Veränderung des Sinnes und Willens, so vermittelst c) des Gesetzes und Evangelii angerichtet wird, und sich anhebet von d) Erkänntniß der Sünden oder des tiefen Verderbens aller Seelen- und Leibes-Kräften, und damit verbundenen e) göttlichen Traurigkeit, Reue und Zerknirschung des Herzens; aber vollendet wird im f) Glauben an Christum Jesum: durch welchen der Mensch g) aus der Gewalt des Satans errettet, in das Reich der Gnaden versetzet, und aller durch Christum erworbenen Güter theilhaftig wird.

a) Jer. 31, 18. 19. Befehre du mich, so werde ich befehret. Denn du, HErr, bist mein Gott. Da ich befehret ward, that ich Buße: denn nachdem ich gewissiget bin, schlage ich mich auf die Hüfte; Denn ich bin zu schanden worden, und siehe schamroth, denn ich muß leiden den Hohn meiner Jugend.

Phil. 2, 13. Gott ist's, der in euch wirket, beyde das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen.

b) Matth. 3, 2. c. 4, 17. Thut Buße, (μετανοείτε) das Himmelreich ist nahe herbey kommen.

c) Luc. 16, 29 31. Abraham sprach zu ihm: Sie haben Mosen und die Propheten, laß sie dieselbigen hören. Er aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn einer von den Todten zu ihnen ginge, so würden sie Buße thun. Er sprach zu ihm: Hören sie Mosen und die Propheten nicht, so werden sie auch nicht glauben, ob iemand von den Todten auferstünde.

d) Ps. 51, 5. Ich erkenne meine Missethat, und meine Sünde ist immer vor mir.

D 1

4. 7.

52 Art. 15. von der Buße u. Bekehrung.

v. 7. Siehe, ich bin aus sündlichem Saamen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

e) Luc. 15, 18. 19. 21. Vater, ich habe gesündigt in den Himmel und vor dir. Und bin fort nicht werth, daß ich dein Sohn heiße, mache mich als einen deiner Tagelöhner. Vater, ich habe gesündigt in den Himmel und vor dir, ich bin fort nicht mehr werth, daß ich dein Sohn heiße.

cap. 18, 13. Der Zöllner stand von ferne, wolte auch seine Augen nicht aufheben gen Himmel, sondern schlug an seine Brust, und sprach: Gott, sey mir Sünder gnädig!

Ps. 51, 19. Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein gedängster Geist, ein gedängstes und zerschlagenes Herz wirst du Gott nicht verachten.

f) Ap. Gesch. 10, 43. Von diesem (Jesu) zeugen alle Propheten, daß durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen.

g) Apost. Gesch. 26, 18. Aufzuthun ihre Augen, daß sie sich bekehren von der Finsterniß zu dem Licht, und von der Gewalt des Satans zu Gott, zu empfangen Vergebung der Sünde, und das Erbe, samt denen, die geheiligt werden durch den Glauben an mich.

Col. 1, 13. 14. Welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsterniß, und hat uns versetzet in das Reich seines lieben Sohnes, an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nemlich die Vergebung der Sünde.

Der